

# Gender Budgeting: Gebotenes Instrument zur **de facto** Umsetzung der Gleichstellung von Frau und Mann & den Menschenrechten



**Was ‚verdient‘ die andere Hälfte des Himmels?  
Gender Budgeting als Gerechtigkeitsgebot**

**11. Frauenpolitische Fachtagung der  
dbb-frauenvertretung**

**25. März 2014 - dbb –Forum- Berlin**



**Marion Böker**  
**[www.boeker-consult.de](http://www.boeker-consult.de)**

**Beratung für Menschenrechte  
& Genderfragen, Berlin**

Hindernisse sind menschlich ‚gemacht‘: wir können Hindernisse beseitigen, es ist allein eine Frage des Willens

Was die Öffentlichkeit verlangt wird oft **'politisch unrealistisch'** genannt.

In klare Sprache übertragen bedeutet dies, dass Macht und Privilegien dagegen stehen.

**Noam Chomsky**

(U.S. Linguist und Sozialtheoretiker, 1928- )

# Wann wurde das geschrieben...?

## **„Artikel 13**

Für den Unterhalt der Polizei und für die Verwaltungskosten werden von der Frau wie vom Manne gleiche Beträge gefordert. Hat die Frau teil an allen Pflichten und Lasten, dann muss sie ebenso teilhaben an der Verteilung der Posten und Arbeiten, in niederen und hohen Ämtern, und im Gewerbe.

## **Artikel 14**

Die Bürgerinnen und Bürger haben das Recht, selbst oder durch ihre Repräsentanten über die jeweilige Notwendigkeit der öffentlichen Beiträge zu befinden. Die Bürgerinnen können dem Prinzip, Steuern in gleicher Höhe aus ihrem Vermögen zu zahlen, nur dann beipflichten, wenn sie an der öffentlichen Verwaltung teilhaben und die Steuern, ihre Verwendung, Einbeziehung und Zeitdauer mit festsetzen.

## **Artikel 15**

Die weibliche Bevölkerung, die gleich der männlichen Beiträge leistet, hat das Recht, von jeder öffentlichen Instanz einen Rechenschaftsbericht zu verlangen.



# Olympe de Gouges: Autorin von Theaterstücken, Gegnerin der Sklaverei & Frauenrechtlerin, hingerichtet 1793, Paris

## Artikel XVII

Das Eigentum gehört beiden Geschlechtern vereint oder einzeln. Jeder Person hat darauf ein unverletzliches und heiliges Anrecht. Niemandem darf es als wahres Erbteil der Nation vorenthalten werden, es sei denn, eine öffentliche Notwendigkeit, die gesetzlich festgelegt ist, machte es augenscheinlich erforderlich, jedoch unter der Voraussetzung eines gerechten und vorher festgesetzten Entschädigung. (...)"

**"Erklärung der Rechte der Frau und Bürgerin", von Olympe de Gouges, (1791)-Die Französische Revolution stellte die ‚Frauen‘ nicht gleich, erst dieser Text trug langfristig zu einer rechtlichen Gleichstellung bei!**

***Obgleich bis heute  
Nicht alles eingelöst ist!***



# Von der Rhetorischen Figur- Zur Praxis in der demokratisch modernen Haushaltsaufstellung

Die alte Metapher für Gleichheit, Sozialen Gerechtigkeit und Frieden soll nun durch eine Methodik zu einer rechtlich verbindlichen Praxis des Wandels führen:

*“Mehr soziale Ausgaben für Gesundheit, mehr Arbeitsplätze, Kinderbetreuung, Bildung – Nichts für Krieg” benutzt von Feministinnen & Pazifist\_innen. um I. + II. Weltkrieg*

- *Kampagne: Ich zahl keine Steuer für Krieg (Gelbe Marken 1935)*
- *Frauen Budget '85/ '95 → Konzept Menschlicher Sicherheit (s. UNSC Res 1325 (2000)- NAP 2012*

- **1975-85:** seit **UN-Dekade der Frauen** im Süden gegen Armut (PRSP) mit EU-Geldern, mit MBZ/GIZ Geldern
- **1983/85: CEDAW: 0-Toleranz bei Diskriminierung-auch durch den öff. Haushalt + Steuereinsatz (Einnahmen)**
- Schattenberichte 2003/04 + 2009:  
*Art: 1-16; 5, Art 2 u. 3;*  
*Antwort: Para 24: B-Regierung soll GB umsetzen*

## MEILENSTEINE rechtlicher Verbindlichkeit:

- 1995 ► **UN-WELTFRAUEN-KONFERENZ**Peking: GM + GB
- 2000 ► **Peking+5/10/15 und 2014 !**  
**UNIFEM zeigt- in 60 Staaten gibt es GB-Praxis**
- EU ► **will WIRKUNGSORIENTIERTEN HH**  
**IWF/Weltbank “ “ “**

# Internationale & EU-rechtliche Grundlagen für Gender Mainstreaming in der Finanz- u. Haushaltspolitik

**Zielmarke: 2015**

## EUROPÄISCHE UNION:

- **1997:** EU - Amsterdamer Vertrag Art. 2,3 Abs.2 iVm Art.13 AGV, Art.23 Abs.1
- **1997:** EU-Richtlinie Gender Mainstreaming
- **2000 (Nizza)** Charta d. Grundrechte: Förderung (tsm) Sicherstellung v. Gleichheit in allen Bereichen– Verbot v. Diskriminierung (Kap .III, 20-23)
- **2001:** EU-Finanzminister Konferenz: Ziel GB in der EU bis 2015
- **A5-0214/2003** Entschließung des Europäischen Parlaments
- **2005:** **EUROPARAT:** Gender Budgeting. Final report of the group of specialists on gender budgeting (**EG-S-GB**) [www.coe.int/equality](http://www.coe.int/equality)
- **2006:** EU – Fahrplan zur Gleichstellung (bis 2010)-GB als Priorität
- **2007:** UN Frauenrechtskommission = **CSW:** Bekräftigt GM/GB– wie alle UN Dok. & SG-Statements
- **2008/09:** **CSW Schwerpunkt: Finanzierung für Gleichstellung- und Empowerment v. Frauen: GB in den Paragraphen Para 1; 16; 21. j; k, l, o, p; 2009, 2012 ebenso**
- **2008** EU-Komm. GD Haushalt: Machbarkeitsstudie GB-> GB in ESF verbindlich
- **2008/ 09** CCRE EU- Charta f. d. Gleichheit zw. Frauen & Männern auf lokaler Ebene

**UNO→ CEDAW:** Deutschland berichtet alle 4 Jahre zum UN-Frauenrechtsabkommen – dies sieht die Umsetzung der PFA BEIJING (+5...) & damit GM & GB vor; Der Ausschuss dringt auf Einführung von GB – S. Abschl. Bemerkungen zu Deutschland 2/2009→ fragt neuerdings nach Finanzierung der Gleichstellung fordert 2009 in Abschl. Bemerkungen Para 23 und insb. 24: Rückkehr zur Einführung von Gender Budgeting

# *Die jüngste Rechtsbegründung seitens der Bundesregierung zu Gender Budgeting : UN Frauenrechtskommission - 21. März 2014*

## **B. Stärkung der Rahmenstrukturen –und Maßnahmen für die Gleichstellung der Frauen**

... **(s)** Prioritize and mainstream gender equality perspectives in all social, economic and environmental policies and programmes to implement the MDGs, including national development policies and strategies to eradicate poverty, and gender-responsive budgeting and public expenditure allocation processes; establish and strengthen institutional mechanisms for gender mainstreaming at local, national and regional levels, promote and ensure the implementation of national legal frameworks and the coordination between branches of government to ensure gender equality;

## **C. Maximizing investments in gender equality and the empowerment of women**

... **(w) and (x)**. Support and institutionalize a gender-sensitive approach to public financial management, including gender-responsive budgeting across all sectors of public expenditure, to address gaps in resourcing for gender equality and women's empowerment, and ensure all national and sectoral plans and policies for gender equality and the empowerment of women are fully costed and adequately resourced to ensure their effective implementation;

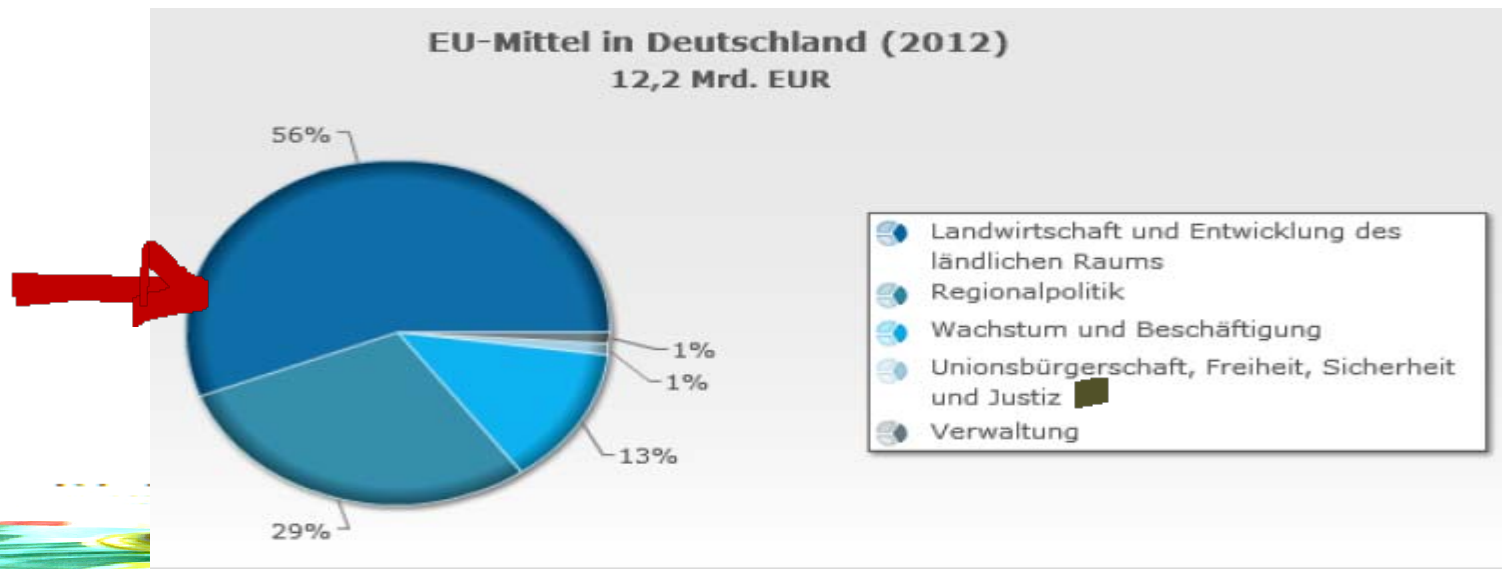
# Warum ist das **EU Budget 2014** nicht nach gender & Nutzende transparent

[EU Budget @EU Budget 7. März](#)

[@MarionBoeker](#) Hello, thank you for your query; [#EUBudget](#) is not designed based on gender

[EU Budget @EU Budget 20. März](#)

EU-Gelder in meinem Land [#Deutschland #eubudget](#)  
[http://europa.eu/!XT87UK\\_pic.twitter.com/XODQWrOKRf](http://europa.eu/!XT87UK_pic.twitter.com/XODQWrOKRf)

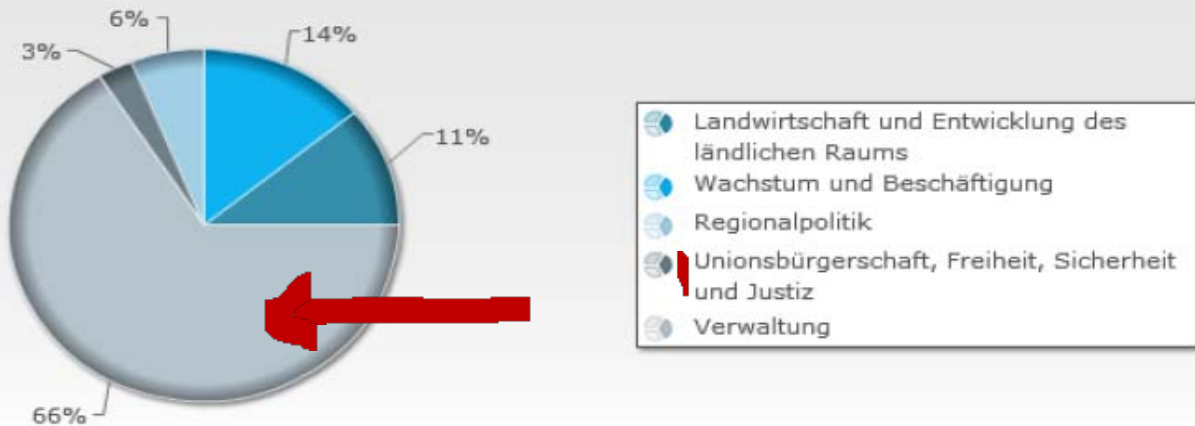


Twitter

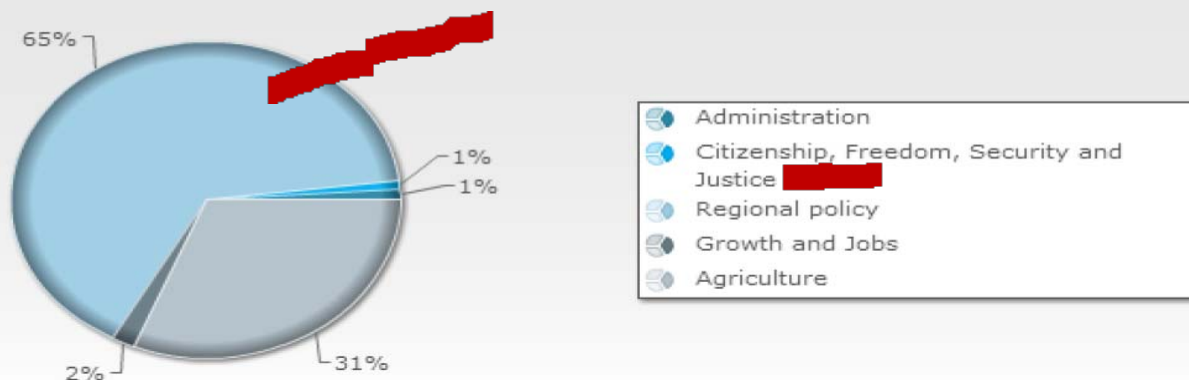


# U Budget Belgien- andere Proportionierung nicht ausgeschlossen

EU-Mittel in Belgien  
7 Mrd. EUR



EU funding in Latvia  
LVL 0.84 billion- EUR 1.2 billion



Die Gewichtung könnte auch zugunsten anderer Programmbereiche ausfallen → Verwaltung- **Gender Budgeting** & Wirkungsorientierter Haushalt/ MR-Budgeting  
Verwaltungsmodernisierung; UnionsbürgerInnenenschaft, Justiz (Transparenz/ Partizipation)

**UnionsbürgerInnenenschaft:** Förderung der Mitwirkung & Umsetzung der Menschenrechte

# COE- EUROPARAT

Forderung von Menschenrechtskommissar Thomas Hammarberg, der insb. vor dem Hintergrund der Finanzkrise ein fiskalisches Menschenrechts Monitoring sucht & sich für den Einstieg durch Gender Budgeting ausspricht:

- während der Athener Konferenz zu **GB 5/2009**
- in seinem viewpoint vom 3. Aug. 2009  
[http://www.coe.int/t/commissioner/Viewpoints/090803\\_en.asp](http://www.coe.int/t/commissioner/Viewpoints/090803_en.asp)

# UN-Ausschuss fordert von Bundesregierung 2009 geschlechtergerechtes Finanzmanagement der öff. Haushalte aller Ministerien CEDAW/C/DEU/CO/6

23. ... nimmt die Schwierigkeiten des Vertragsstaates bei der Umsetzung seiner Strategie bezüglich der Geschlechtergerechtigkeit zur Kenntnis, bedauert jedoch, dass diese Schwierigkeiten im Berichtszeitraum zu einer Veränderung seiner Gleichstellungspolitik geführt haben. Insbesondere ist der Ausschuss besorgt, dass die Arbeitsstrukturen zur ministerienübergreifenden Koordinierung der Umsetzung d. Leitprinzips Geschlechtergerechtigkeit abgebaut worden sind. **Außerdem sieht der Ausschuss mit Sorge, dass trotz der Absichtserklärung zum geschlechtergerechten Finanzmanagement der öffentlichen Haushalte von 2004 und 2007, einschließlich der veröffentlichten Machbarkeitsstudie, bislang keine Schritte zur Umsetzung geschlechtersensibler Haushalte im Bundeshaushalt unternommen wurden.**

24. ... empfiehlt dem Vertragsstaat, zu dem integrierten Konzept der Geschlechtergerechtigkeit zurückzukehren,

**... empfiehlt der Ausschuss dem Vertragsstaat, gemäß seiner Absichtserklärung ein Konzept für das geschlechtergerechte Finanzmanagement der öffentlichen Haushalte einzuführen, das alle Ministerien umfasst und von jedem Ministerium eine Bewertung seines Fachhaushalts unter dem Gleichstellungsaspekt sowie eine Berichterstattung darüber in seinen Haushaltsvorlagen verlangt.**

**... fordert der Ausschuss den Vertragsstaat auf, sich an den Erfahrungen einiger Bundesländer mit der erfolgreichen Umsetzung des geschlechtergerechten Finanzmanagements in ihrer Haushalts- und Finanzpolitik zu orientieren.“**

**ZIEL/ Menge/Wirkung: Gleichstellung/ Menschenrechtskonformität**

**Wie wird die Gleichstellung bei der Konsolidierung des Personalhaushalts gesteuert:** (s. BMF-Folien zu Eckwerten graf. Daten HH 2014)

Der Stellenbestand des Bundes wird sich im Jahr 2014 um rd. 2.300 Stellen auf dann 249.000 Stellen verringern. Im Vgl. zu 2010 (262.662 Stellen) nun 13.700 Stellen weniger; seit 1992 **1/3** weniger: hat die Gleichheit profitiert?

Werden wie v. CEDAW verlangt **Daten über Vollzeit/Teilzeitequivalente im Bund** erhoben, über Frauen in Führungspositionen des Bundes? (**Berlin: -3,5 bis -23 Prozent im ÖD weniger Lohn für Frauen**)

Wie wird Teilzeit für Kinder/Pflege/Gesellschaft betr. Rentenabsenkung abgedeckt, wenn Care/ **Fürsorge-Arbeit** gewollt ist?

a) Bei BeamtInnen u. Angestellten; in der Privatwirtschaft (Tarifverträgen?)

Wann kommt die **Neubewertung der Arbeit**- gleichwertiger Arbeit?

**BUNDESHAUSHALT 2015** Eckdaten: 298,5 Milliarden EURO Gesamt .Ausg./Ein. →  
unter längster HH-Sperre bislang bis mind. August !

*Welcher Schaden entsteht gerade → Entlassungen Wiss. Mitarb.-Patente- Rückstand-  
Belastung Sozialkassen/ Minderzahlung Rente*

**ZIEL/ Menge/Wirkung: Gleichstellung/ Menschenrechtskonformität &  
Frieden, Ressourcenerhalt (*qualitative / quantitative Indikatoren?*)**

- Wie werden außer den tsm/ Sondermaßnahmen im BMFSFJ von welchem Anteil \_\_\_\_\_ € für Gleichstellung von 7.6 Mrd EUR
- Die **restlichen 272 Mrd. EURO** des Gesamthaushaltes für Gleichstellung & Menschenrechte in ihrer Wirkung evaluiert?
- Warum soll **Gender Budgeting** kein Instrument sein, wenn es weltweit empfohlen, angewandt + für Deutschland seit 1995, spätestens 2003 per EU verpflichtend ist?
- Allein die **119 Mrd BMAS; 32, 8 Mrd Verteidigung, Wirtschaft 7,4 Mrd. , + 3,6 Mrd. BMUNBR (zusammen 11 Mrd.)**, 8,4 Mrd für **EZ** (+++AA Wirtschaft- keine Zielerreichung **der 0,07%** ), 3,6 Auswärtiges Amt, +++ wären es wert, auf die Gleichstellungszielstellung & Wirkung überprüft zu werden.

# Ziele → gleiche /gleichwertige... frei von....

- Ökonomische Unabhängigkeit von Frauen und Männern
- Autonomie über eigene Zeitverwendung
- Selbstbestimmte Lebensgestaltung
- Gleichberechtigte Teilhabemöglichkeiten und Einkommenschancen in der Erwerbsarbeit
- gleichberechtigte Teilhabemöglichkeiten in Politik, Kultur, Wirtschaft, Verwaltung und Zivilgesellschaft
- Paritätische Partizipation in Gesellschaft, Politik, Kultur, Wirtschaft, Verwaltung einschließlich der Gestaltung öffentlicher Haushalte- und Vermögensverwaltung
- Leben frei von jeder Form von Gewalt/ausübung
- Leben frei von jeglicher Form der Diskriminierung
- Gleichberechtigter Zugang zu öffentlichen Leistungen und Gütern
- Gleichberechtigter Zugang zur sozialen Sicherung (Arbeitsförderung bei Arbeitslosigkeit, Pflege, Krankheit, Rente)
- Genderkompetenz – Sensibilität für Problembereiche von Genderungleichheiten- und Diskriminierungen aufgrund von ‚sex‘ und ‚gender‘ sowie Lösungsorientierte Handlungsoptionen hinsichtlich des Erkennens der Situation und des Beitragens zur Verbesserung

# Indikator/en: wenn nicht in Anlehnung an z.B. EU, EIGE, UNDP etc. → **Steuerung**

## **Ökonomische Freiheit aller Frauen/ Menschen aufgrund von sex+gender ( i. Partnerschaften)**

- Anteil/Höhe Sparrücklage, Besitz, Geldanlage per Frauen/Männer
- Anteil Einkommen (n) über/durchschnittlich/unter- von Frauen/Männern , das Existenz sichert (inkl. abhängiger Kinder/Verwandter)
- +/-neutral/- Anteil der Rente für Existenzsicherung ohne Armut & Zuschuss
- Absenkung / erreichter Anteil gegen 0 d. Gender Pay Gaps + des z.Z. 59%-tigen Renten Gaps von Frauen (in allen Professionen: Beamtet/ Angest./ Selbständige)

## **Freiheit von Gewalt → im Verlauf**

- Status Quo- & Abbau Anteil jährl. gemeldeter, angezeigter, verurteilter Formen von Gewalt (Katalog der Formen- offen für neue) in B-Ländern/ Bundesweit/ Kommunen
- Aufenthalt in Gewaltfluchtsituation- Dauer Übergang in gewaltfreies, selbstbest. Leben
- Gesundung (Traumazeit/ -kosten)
- Reduktion der gesellsch. Folgekosten der Formen der gender basierten Gewalt

## **Freiheit von Diskriminierung → im Verlauf**

- Anteil bekannter Diskriminierung/ Equivalente in Ausgleich durch tsm/Sndermaßnahme /Kompensation - Dauer des Abbaus/ Wirkung von Gegenmaßnahmen in Anteil jährl. Reduktion quantitativ, wie auch Sanktionen, Strafen, Aufklärung

# Empfehlungen

## I. GB in Bundeshaushaltsordnung (BHO) + Haushaltsgrundsätze-gesetz (HGrG) aufnehmen



- **Einrichtung e. interministeriellen Steuerungsgruppe GB unter Leitung BMF & BMFSJ & BMZ + e. Bund-Länder-Gruppe- Verknüpfung mit Dt. Städtetag-UN WOMEN : (Nutzung von Art 10, Absatz 1 +2 GGO – gemeinsame Organ.- u. Personalentwicklung)**
- **Berufung beratender ExpertInnen in beide Gremien**
- Konzept nach a) Machbarkeitstudie b) ExpertInnenrat und c) bereits vorhandener Prozessmodelle: Berlin, Spanien, Luxemburg, Israel, Marokko
- **Zeitplan + Ziele für die ersten 5 Jahre**
- **Ausrichtung an 3 –jährigen Prioritäten: + qualitativer Ziele entlang der Menschenrechtskataloge CEDAW/CRPD/CRC/CERD/CESCR + COE MR Charta + COE Conventions, EU Richtlinien, GG, Peking +5+20, FRK-Abschlussdokumente, UNS 1325 ff. sowie in Anlehnung an best practice aus CCRE= EU- Charta f. d. Gleichheit zw. Frauen & Männern auf lokaler Ebene**
- **quantitative Erhebungen/ Datenverknüpfungen**
- **Aufbau e. online- Datenbank mit Ausweis Anteile Nutzen/Wirkungsanalyse**
- **Regelmässiger Evaluation und Berichtsmechanismus vor NGOs + Partizipation v. BürgerInnen per Anhörungen + RT + in dem/n Parlamant/en – und vor CEDAW et al.**



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

**Danke !**

**Thank you ! MERCI!**

**Teşekkürler ! Sipas ! شُكْرًا Shukran !**

**Спасу́бо ! ! תודה Toda**

**대단히 고맙습니다 (Gam sa ham ni da !)**

**谢谢 [謝謝](Xièxie)**